

juni inwien®

MEINE STADT. MEIN STIL. MEIN MAGAZIN.

6/2011

inwien.at

BÜHNE
MUSIK
KUNST
FREIZEIT
GENUSS
MODE
LIFESTYLE

Festival-Sommer wie damals. inwien zeigt die Open-Air-Highlights der kommenden Wochen. Steigen Sie mit uns in den Tourbus.

SAMSTAG

18

MUSIK

Herbert Grönemeyer

Unser liebster Piefke
rockt das Wiener
Ernst-Happel-Stadion.

SAMSTAG

4

KLASSIK

Lang Lang

Der chinesische Tastentiger
nimmt Liszts Fährte auf.

Ab FREITAG

10

AUSSTELLUNG

Max Weiler

Albertina: Wenn Kunst
durch Zufall entsteht.

Kaffee express.

Wiener Espressos der 50er-Jahre traten den Beweis an, dass Tempo und Qualität nicht unbedingt ein Widerspruch sein müssen. Einige der Lokaladressen von damals haben es in die heutige Zeit geschafft. Ihr Retro-Charme ist einfach zum Niederknien.

TEXT VON CHRISTIAN GRÜNWALD
(CHEFREDAKTEUR „A LA CARTE“-MAGAZIN)
UND FLORIAN HOLZER





WIE SICH die Entwicklungen gleichen: Heute verlangt man „Coffee to go“, vor sechzig Jahren verlangte man nach dem schnellen Espresso im schicken Ambiente, das in jeder Hinsicht ein Gegenentwurf zum klassischen Wiener Kaffeehaus war. Klein und schnell, hell und bunt, Kunststoff, Glas und Resopal statt Marmor, Holz und Samt. Und man konnte den Kaffee im Stehen trinken, man sollte es sogar. Kaffee, der für seine Zubereitung in zischenden und brodelnden, chromblitzenden Maschinen jetzt nur mehr wenige Sekunden brauchte, für seinen Genuss ebenso, vielleicht noch eine Zigarette, und tschüss, fertig.

Die Wiener Kaffeesieder sahen sich da auf einmal mit einer Konkurrenz konfrontiert, die Jugend, Tempo, Modernität suggerierte, die italienisches Flair vermittelte, südliche Leichtigkeit, Sonne und Lebensfreude. Das Wiener Kaffeehaus hat die damals aufgetauchte Konkurrenz überlebt, kann heute auch Starbuck & Co. gelassen entgegentreten. Das Wiener Kaffeehaus ist eine Institution, in der die Zeit ausnahmsweise nicht nur stillsteht. Vieles ist trotzdem seit gefühlten Ewigkeiten gleich geblieben. ///



WIENER KAFFEEHÄUSER
Die schönsten Kaffeehäuser,
Espressos und Konditoreien der Stadt.
Dazu alles Wissenswerte über die
Top-Kaffeeröster Wiens, moderne
Coffeeshops und Medien im Café.
Euro 16 im Buchhandel oder
www.alacarte.at

FOTO: PHILIPP HORAK

Espresso-Ikonen.

Die besten der Stadt. Ausgewählt von der Alacarte-Redaktion.



Die Stillikonen

Kunstlederbänke, Stöße mit nationalen und internationalen Zeitungen, das Brodeln der Espressomaschine. Die Atmosphäre in diesem Diamanten eines Cafés ist so dicht, dass man fast immer irgendwelche Ästhetiker, Architekten, Kreative aller Art antrifft, die sich hier in die Mentone-Stimmung gleiten lassen. Das Lokal wird gerne als Hintergrund für Shootings aller Art verwendet. Kein Wunder, so einen roten Linoleumboden gibt's schließlich nicht mehr oft. Für die Spezialisten unter den Mentone-Fans gibt's dann sogar noch eine Steigerung, nämlich das Kellerstüberl, wo die 50er-Jahre überhaupt in ungezügelter Form fortleben, dunkelgrün und ledrig.

CAFÉ MENTONE

7., Kirchengasse 7, Tel: 01/523 53 82
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7–19 Uhr, Sa 8–19 Uhr



Weltstädtisch

Im Café de l'Europe am Graben könnte man durchaus meinen, in einem Espresso in Italien zu sein. Zumindest der akustische Trubel ist damit vergleichbar. Man sitzt auf braunen Kunstlederbänken, Holzfurnier, Gardinen und der Marmorboden ergeben eine nostalgisch-stimmige Harmonie der verklärten 50er-Jahre. Am schönsten sitzt man im „Tea Room“ im ersten Stock mit Panoramafenster auf den Graben. Dass der Kaffee auch wirklich gut ist, dafür bürgen die italienischen Betreiber.

CAFÉ DE L'EUROPE

1., Graben 31, Tel: 01/532 14 69
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7–24 Uhr,
Sa 7.30–24 Uhr, So, Fei 9–24 Uhr
www.castelletto.at



In Rekonstruktion

Ein absolutes Musterstück von Espresso-Kultur der 50er-Jahre: Das groß angelegte Lokal erhielt seine Gestaltung 1953 von einem Bürokollegen Oswald Haerdts. Seit fünf Jahren wird das Ensemble von Betreiber Rainer Scherrer Stück für Stück renoviert, im kommenden Jahr wird ein Großteil originalgetreu wiederhergestellt sein.

CAFÉ VOLKSOPER

9., Lustkandlgasse 4/Bleichergasse,
Tel: 01/317 83 30
Öffnungszeiten: Mo–Sa 16.30–1 Uhr,
So 16–24 Uhr



Der Name als Programm

Das kleine Arabia-Espresso wurde möglichst nahe an den ursprünglichen Zustand im Jahr 1965 hinrenoviert, nicht nur durch die Möbel, sondern auch durch den Terrazzo-Boden, die Leuchtkörper, die Glasziegel über dem Durchgang zur Küche. Der wunderbare Kaffee tropft hier natürlich aus einer Faema E 61, man huldigt dem Frühstück, für das dieses Espresso wie geschaffen scheint, man pflegt die guten Weine und Schnäpse.

ESPRESSO

7., Burggasse 57, Tel: 01/526 89 51
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.30–1 Uhr,
Sa, So 10–1 Uhr
www.wirr.at/espresso



Neu interpretiert

Das Espresso auf dem Stephansplatz wurde vor einigen Jahren unter Verwendung typischer 50er-Jahre-Elemente wie Bisazza-Fliesen und Terrazzo-Boden umgestaltet. Ergebnis ist eines der gestyltesten Cafés der Stadt, in dem man erfreulicherweise nicht nur Smoothies und Designerpatisserie bekommt, sondern unter der Kategorie „Für Nostalgiker“ auch Schinkenrolle, Mayonnaise-Ei & Co.

WEINWURM

1., Stephansplatz 11, Tel: 01/533 95 31
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7–24 Uhr,
Sa, So 8–24 Uhr
www.cafe-weinwurm.com



Das Hobby lebt

Das Espresso Hobby hat seinen Namen, so sagt die Legende, weil es dereinst von einem wohlhabenden Herrn seiner Mätresse geschenkt wurde, der ihr riet, es doch „Hobby“ zu nennen. Roter Skai, Gardinen, Holzfurnier, Spiegel, indirekte Beleuchtung – die unvermeidlichen Ingredienzien eines authentischen 50er-Jahre-Espressos verdichten sich hier auf engstem Raum. Christian Göttlich übernahm das Hobby 2007, beschickte seine Espressomaschine mit jungem Kaffee aus Österreich und versucht seitdem die authentische und einzigartige Atmosphäre dieses Lokals zu erhalten bzw. wiederherzustellen.

ESPRESSO HOBBY

9., Währinger Straße 9, Tel: 01/405 22 48
Öffnungszeiten: Mo, Di 7–19 Uhr, Mi–Fr 7–22 Uhr
www.espresso-hobby.at